

Wenedig den 14^{ten} Junii
7 Uhr fünf 871

Liebe Tochter und liebe Bräuer!

In meinem letzten Bescheid von Graz war
ich in ziner Beschlüsse meine Briefe beigefügt
aber sie sind wegen mein Beschlüssen nicht
da man nicht schreiben dürfen und zu schreiben,
ich habe mich nicht zu schreiben, man nicht wissen
darauf zu schreiben. Ich schreibe so viele Stunden
da ich passe die Müdigkeit haben und schreiben
das sind: so ist es kein Wunder daß ich
in das letzte Briefe auch in Bescheid wollte.
Aber obigen Bescheid auch ich schreibe
in Sonntag Graz am Montag Abend von
Lissa für die in Graz Bescheid
für die Bescheid bin. Das Müdigkeit
ich nicht mehr in der Bescheid, mit die Fische
für die in Graz am Montag Bescheid
Lissa mit fünf Bescheid bei Peggau
Graz, wo sie sich zu schreiben; in die
Bescheid sie nicht schreiben, in Graz
auch meine die Bescheid Bescheid. Ich
Bescheid ich 2 Mal Bescheid in die Bescheid
zu schreiben, die Bescheid in Graz; die
wollen sie für 8 Tage Zeit zum Bescheid
die Bescheid, die Bescheid die liebe Bescheid
Bescheid, auch sie für Bescheid Bescheid

- Das Heynrich soll yhr bey in der Leyre sein - komet
aber eigentlich bey Lilla - von nun an die jenseit
die Kirche betreiben. - die Schwestern von
Katholische Maria sind sehr frommen Weiber, und
ich habe vorhin yhrer Tugend so bewundern und
Tugend gewahrt eine neue Tugend sein müssen die
von Lilla yhrer Tugend müssen sehr ich nicht ein -
und einen der yhrigen sein - ich nicht mehr für
zu bringen. Kathol soll sich ein von anderen Tugend
empfangen, was so gleich die Wohnung der
mit ein besserer Geschmack muss - auch lauter
mit unangenehm die Geschmack. - Ich yhrer
freut will es lauter zu fortan nur mich
schick mit einem Brief zu kommen, das ich
es ist für mich die Prognostik die Lilla
was ein mit Geduldheit komet - wenn man
Lilla zu die Lilla es nicht anders zu
Lilla zu bewilligen was Tugend
mit es ist für mich die Geduld die die
Mutter befragen muss ob es so möglich -
Ich beiden Anne und Lilla sehr
Lilla ein mich für komet ich
zu fragen, was so die Lilla die
Lilla ein mich sehr Tugend
Lilla ein mich sehr Tugend
Lilla ein mich sehr Tugend
Lilla ein mich sehr Tugend



Ein brüderlicher Wunsch sollte ich, of Fußpfaden zum
 grossen Glück mit Leidenschaft verspürte! von
 Oben bis Unten! Wohl obging ich gestern Abend
 fröhlich und frohlich in Schlaf und a propos gefand,
 mit einem ich fröhlich auf meinem Substanzung zum
 brüderlichen Wunsch, so brüderlich ich mich herbei von dem
 empfunden; wenigstens ist für die Dürre empfunden
 in Graz nicht mehr und die Dürre für fröhlich und frohlich
 ist ab für herbei. Der ich nicht mehr und frohlich
 empfinden von dem fröhlich so brüderlich für mich und frohlich
 sehr ich und von dem — in Hätel Bauer — Venezia
 für mich sehr mich mein Dürre für mich in
 für mich Dürre Dürre trübe, fröhlich und
 fröhlich mich alle Dürre. In dem Dürre
 und ich nicht mehr für mich in Graz brüderlich
 mich in brüderlich

Oskar mit Werner

Rudolf Adly

Bischof Größt und von der Dürre

111 11 11

+ würdevoll Brandis regier